

Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW: Gesundheitsregionen treiben Themenpatenschaften voran

1

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner und Mitstreiter für die Gesundheitswirtschaft,

rund 18 Monate nach dem offiziellen Start der Arbeit im Cluster Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen haben wir viel erreicht. Es ist uns gelungen, die Exzellenzen der Gesundheitswirtschaft sowohl in NRW als auch deutschlandweit zu profilieren. Wir identifizieren Trends und Innovationspotenziale, wir treiben zusammen mit den Gesundheitsregionen Zukunftsthemen voran und fördern internationale Kooperationen.

Sechs Gesundheitsregionen als Innovationsmotoren

Mit der Aufnahme von **Südwestfalen** als sechster Gesundheitsregion haben wir im Mai 2009 unser Netzwerk der Regionen noch enger geknüpft. Alle zwei Monate tagt die gemeinsame Arbeitsgruppe der Gesundheitsregionen NRW. Um nicht nur die laufende Arbeit zu regeln, sondern auch Zeit für grundlegende Diskussionen und gemeinsame Zieldefinitionen zu haben, fand am 5. Mai 2009 in Bielefeld eine ganztägige Klausurtagung statt.

Die lokalen und regionalen Gesundheitsakteure verstehen sich als **Innovationsmotoren** für ihre Branchen. Um die Arbeit inhaltlich voranzutreiben, systematisch zu organisieren und finanziell abzusichern, sind in allen Regionen Vereinsstrukturen aufgebaut worden. So fand beispielsweise am 1. Juli 2009 in der Gesundheitsregion Köln/Bonn die offizielle Gründung zum Verein Gesundheitsregion Köln/Bonn e.V. statt, bei der mit mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das „Who ist Who“ der Gesundheitswirtschaft der gesamten Region vertreten war. Ein bewusst breit besetzter Vorstand sorgt für hohe Aufmerksamkeit in den betroffenen Branchen und zielt auf finanzielle Selbständigkeit.

Im Rahmen von **Themenpatenschaften** engagieren sich die regionalen Netzwerke federführend für ganz NRW für die Entwicklung und Profilierung ausgewählter Gestaltungsfelder in der Gesundheitswirtschaft. Alle Gesundheitsregionen arbeiten derzeit mit Hochdruck an ihren Themenpatenschaften, die bei sogenannten „**Themengipfeln**“ einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

DATUM
September 2009

ANSPRECHPARTNERIN
Brigitte Meier
Clustermanagerin

ANSCHRIFT
c/o ZIG Zentrum für Innovation
in der Gesundheitswirtschaft OWL
Jahnplatz 5
D-33602 Bielefeld

FON
+49 (0)521 557660-70

FAX
+49 (0)521 5432 89

EMAIL
meier@gesundheitswirtschaft-
nrw.de

WEBSITE
www.gesundheitswirtschaft-nrw.de

VORSTAND ZIG
Stefan Dörr
Brigitte Meier
Peter Schwarze (Vorsitz)
Prof. Dr. Diethelm Tschöpe
Ralf Wiedemann
Dr. Günther Wienberg

CLUSTERMANAGERIN
Brigitte Meier
WEGE mbH / ZIG
Goldstraße 16-18
33602 Bielefeld

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Bielefeld
Konto-Nr. 119107
BLZ 48050161

Steuer-Nr.
305/5977/0500

Die **Gesundheitsregion Aachen** hat die Themenpatenschaft zur **Medizintechnik** übernommen. Die Region will sich mit ihren innovativen Produkten, Lösungen und Projekten national und international als Best-Practice-Region und als Vorreiterin in der Medizintechnik etablieren. So zählt zum Beispiel das Vorhaben „Medizinische Entwicklung zur minimal-invasiven, perkutanen, transluminalen Therapie von Herzklappenerkrankungen“ zu den Gewinnerprojekten des Wettbewerbs 1. Call Med in.NRW. In diesem Projekt werden Forschungseinrichtungen der RWTH Aachen mit dem Lehrstuhl für angewandte Medizintechnik am Helmholtz-Institut gemeinsam mit Universitätsklinikum Aachen und weiteren Projektpartnern aus der Wirtschaft tätig. Ihr Vorhaben: Die medizintechnische Entwicklung minimal-invasiver Therapieverfahren des Herzklappenersatzes.

2

Die **Gesundheitsregion KölnBonn** setzt thematisch ihren Schwerpunkt auf die **Gesundheit für Generationen**. Vor dem Hintergrund der Alterung der Bevölkerung und auf Basis der in der Region vorhandenen Aktivitäten, Akteure und Potentiale im Bereich der Gesundheitsversorgung des Alters, strebt sie an, national und international führender Standort für die wissenschaftsbasierte Gesundheitswirtschaft des Alterns zu werden. Das geplante Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns (MPI) in Köln wird sich zukünftig mit der wissenschaftlichen Erforschung des Alterungsprozesses beschäftigen. Das MPI für Biologie des Alterns wird eingebettet in ein Netzwerk von Forschungsinstitutionen (Universität zu Köln, Uniklinik Köln, Kölner Exzellenzcluster CECAD, Bonner Forschungszentrum caesar, Helmholtz-Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen, Max-Planck-Institute für Neurologische Forschung in Köln etc.).

In der **Gesundheitsregion Münsterland** wurde am 21. September 2009 der Verein Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e. V. gegründet. Die Region Münsterland setzt ihren Schwerpunkt auf die **medizinische Prävention**. So werden im Münsterland die Vernetzung, Profilbildung und Projektentwicklung zu dem Thema „medizinische Prävention“ ausgebaut und neue, auf die Situation in der Bevölkerung abgestimmte Angebote entwickelt. Potentiale liegen in der Nachfrage nach wohnortnahen präventiven aber auch rehabilitativen Angeboten. Weitere Potentiale entwickelt das Münsterland durch gezielte Kooperationen mit den Niederlanden und die Verknüpfung von medizinischer Prävention, Forschung und Technologie. Im Münsterland arbeitet das Interdisziplinäre Präventivmedizinische Zentrum zum Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hier wird ein ganzheitliches, hervorragend belegtes Bluthochdruckkonzept entwickelt, das die Aspekte der Ernährung, Bewegung, Verhalten und Medikamentenreduktion beinhaltet.

Die **Gesundheitsregion Ostwestfalen-Lippe** konzentriert sich auf die **Vernetzte Versorgung** älterer und chronisch kranker Menschen. Es werden innovative Versorgungsstrukturen für die Region entwickelt. Ziel ist es, die Versorgungsstrukturen an den unterschiedlichen Bedürfnislagen von Patienten auszurichten. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die **Telemedizin**. Ziel ist es, die Telemedizin schrittweise in die Regelversorgung zu überführen. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen und das Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) haben dazu eine Initiative aufgelegt, die im Oktober 2009 in Kooperation mit dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe (ZIG) gestartet wird. Erprobt werden wird, in welche Versorgungsprozesse Telemedizin integriert werden kann, um die Versorgungsqualität bestmöglich und effizient zu gewährleisten. Schwerpunktthemen werden unter anderem die Bereiche Notfallversorgung und häusliche Versorgung sein.

Die **Region Metropole Ruhr** – institutionell vertreten durch MedEcon Ruhr – hat die Themenpatenschaft „**Klinikwirtschaft**“ übernommen. Im Mittelpunkt der Themenpatenschaft steht ein Vorhaben, das darauf zielt, innovative Ideen und Ansätze von klinisch-tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in systematischer Weise einer Verwertung zuzuführen. Im Fokus stehen somit Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Mechanismen des klinischen Innovationsmanagements.

Die Themenpatenschaft „Klinikwirtschaft“ wird auch durch das Projekt „Klinikcluster Ruhr“ bearbeitet. Ziel der Aktivitäten ist es, Entwicklungs- und Systempartnerschaften zwischen Kliniken und ihren Partnern im zuliefernden Gewerbe, in der Gesundheitsversorgung und in Wissenschaft und Forschung aufzubauen. Die Bandbreite der Kooperationsansätze reicht von der forschungsbasierten Entwicklung und Anwendung von Biomarkern, Wirkstoffen, medizinischen Technologien und Verfahren über die Entwicklung von Systemlösungen für Krankenhäuser bis hin zu innovativen Verknüpfungen zwischen der klinischen und wohnortnahen Gesundheitsversorgung auch unter Beteiligung angrenzender Branchen.

3

Die Region **Südwestfalen** wird am 30. Oktober 2009 auf dem 1. Forum Gesundheitswirtschaft durch Minister Karl-Josef Laumann zur Gesundheitsregion ernannt. Die Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft, die bereits seit 1999 tätig ist und sich auf die Medizintechnik konzentriert, wird sich zukünftig neben der regionalen Ausweitung auch thematisch breiter aufstellen. Schwerpunkte in der Region Südwestfalen sind: die Vor- und Zulieferindustrie für anwendungsorientierte Medizintechnik, medizinische Versorgung im ländlichen Raum, Gesundheitstourismus und Aus- und Weiterbildung. Die Übernahme einer Themenpatenschaft für die Profilbildung auf der Landesebene ist im Jahr 2010 vorgesehen.

Konsequente Präsenz bei Messen und Kongressen

Seit 2008 ist das Cluster auf allen relevanten Messen und Veranstaltungen präsent. Das sind Termine mit internationaler Ausstrahlung wie der **Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit** (27. bis 29. Mai 2009) in Berlin oder die **MEDICA** (18. bis 21. November 2009) in Düsseldorf. Weitere Beispiele sind der Kongress des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die Beteiligung am **Venture.Med Investorenforum** (23. Juni 2009, nächster Termin Frühjahr 2010) oder die „**Jobmesse Medizin und Gesundheit**“, die am 27. und 28. November 2009 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen geplant ist. Begleitet wird die Jobmesse durch die Fachtagung „Berufswelt Gesundheit: Trends und Chancen“. Veranstalter ist das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW.

Schwerpunkt Arbeit und Qualifizierung

Beim **7. Rheinischen Kongress für Gesundheitswirtschaft** am 30. September und 1. Oktober 2009 in Köln verantwortet das Clustermanagement die inhaltliche Ausrichtung und Durchführung eines interaktiven Workshops zum Thema „Personalentwicklung für die Zukunft“. Auch habe ich die Schirmherrschaft für den Wettbewerb „**Healthcare-Managerin des Jahres 2009**“ übernommen. Die Auszeichnung erfolgt am 2. Kongresstag. Fortgesetzt werden die Aktivitäten u.a. mit dem **10. OWL Forum Gesundheitswirtschaft** am 5. November 2009 (Bielefeld) zum Thema „Qualifikation als Wettbewerbsfaktor“. Mit diesen Aktivitäten widmen wir uns in diesem Jahr also intensiv dem Thema „Arbeit und Qualifizierung“ in der Gesundheitswirtschaft.

Längst begonnen hat zudem auch die Vorbereitung für die nächste Arab Health in Dubai; Abstimmungen laufen mit dem MAGS und NRW.International. In der Rubrik „Internationalisierung“ informieren wir im Internet laufend über erfolversprechende Aktivitäten im Ausland. In dem Dokument **„Gesundheitswirtschaft NRW goes international“** sind Termine und hilfreiche Kontaktdaten zusammengefasst.

Trend- und Innovationsmonitoring: zwei Trendreports in 2009

Die systematische Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist auf die Verfügbarkeit valider Daten und Informationen angewiesen. Das gilt sowohl für die strategische Begleitung der Gesundheitsregionen als auch für die Entwicklung der landesweiten Zukunftsthemen und -initiativen.



In Kooperation mit dem Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen sind die Entwicklungskonzepte zur Gesundheitswirtschaft für die Regionen Köln/Bonn und Aachen erarbeitet wurden. Im zweiten Halbjahr 2009 werden zwei Trendreports zu den Themen **„Klinikwirtschaft NRW“** (Arbeitstitel) und **„Der Haushalt als Gesundheitsstandort in NRW“** erstellt.

Die Trendreports sollen zentrale Thesen zur zukünftigen Entwicklung der Themenfelder zusammenfassen, einen Überblick über Exzellenzen und innovative Projekte liefern sowie Ansätze zur weiteren Gestaltung auch im Zusammenspiel mit anderen Clustern in Nordrhein-Westfalen.

Themenfeld Medizintechnik in Nordrhein-Westfalen

In allen sechs Gesundheitsregionen des Landes Nordrhein-Westfalen – Aachen, Köln/Bonn, Münster, Ruhrgebiet, Südwestfalen, Münsterland und Ostwestfalen-Lippe – sind Unternehmen der Medizintechnik mit innovativen Produkten und Entwicklungen vertreten. Die Regionenvertreter arbeiten in der AG Medizintechnik – initiiert durch das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW – daran, Transparenz, Austausch und Vernetzung der Akteure in der Medizintechnik regional und überregional zu unterstützen und Projekte zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen zu ermöglichen.

Das Clustermanagement hat im letzten Jahr das Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik beauftragt, ein Konzept für ein Trend- und Innovationsmonitoring Medizintechnik zu entwickeln. Ziel ist, die Medizintechnik in Nordrhein-Westfalen sowohl qualitativ als auch quantitativ zu erfassen und dabei die gesamte Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Die von AKM entwickelte Systematik wird dem Umstand gerecht, dass das Potential der Medizintechnik in der Wirtschaftszweigsystematik der amtlichen Statistik bisher nur unzureichend erfasst wird und die Medizintechnik in ihrer Interdisziplinarität besser abgebildet werden kann.

Neu im Arbeitsprogramm: Initiative Klinikwirtschaft.Innovation.NRW

In 2009 haben wir das Themenfeld Klinikwirtschaft gestartet und im ersten Halbjahr Sondierungsgespräche mit Kammern, Verbänden, Kassen und bedeutenden Kliniken in NRW geführt. Auch im Rahmen des diesjährigen Programmauftritts des

Clustermanagements auf dem „Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit“ spielte das Thema „Innovation im Krankenhausesektor“ bereits eine prominente Rolle. Auf Basis dieser Gespräche werden aktuell die weiteren Arbeitsschritte definiert. Dazu gehört auch der **Trendreport** „Klinikwirtschaft NRW“ (Arbeitstitel). Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW möchte in dem Themenfeld dazu beitragen, Nordrhein-Westfalen als Modellregion „Zukunft des Krankenhauses“ überregional und international zu etablieren. Die Aktivitäten sollen zeigen, wie und durch welche Systempartnerschaften mit Industrie und Dienstleistungswirtschaft sich Krankenhäuser mit innovativen Ideen, Konzepten und Projekten profilieren. Gemeinsam mit den Krankenhäusern und ihren Partnern wollen wir drängende Innovationsthemen identifizieren, Best Practice erarbeiten und so neue Perspektiven im Innovationsmanagement aufzeigen.

Clusterpolitik auf Landesebene: Exzellenz.NRW

Die Arbeit des Clusters Gesundheitswirtschaft ist eingebettet in die Clusterpolitik der Landesregierung. In Düsseldorf arbeitet seit Jahresbeginn 2009 das **Clustersekretariat**, das die 16 Landescluster koordiniert. Hier finden – zusätzlich zu den regelmäßigen Arbeitstreffen im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales – zahlreiche Sitzungen in Arbeitsgruppen statt, in denen das Clustermanagement vertreten ist.

Für den **9. November 2009** ist im Düsseldorfer Landtag die **Jahrestagung „Exzellenz.NRW“** geplant, bei der die 16 Landescluster ihre bisherigen Arbeitsergebnisse präsentieren werden. Zielsetzung der Tagung ist es, die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit über Zielsetzung, Stand und Erfolge der NRW-Clusterpolitik zu informieren und den Kick-off für thematische, potenzielle Cross-Cluster-Aktivitäten zu setzen. Das Cluster Gesundheitswirtschaft ist dort mit einer Fachsession zum Thema „Health meets Engineering - Gesundheitsarchitektur der Zukunft“ mit einem Fokus auf Innovationen in der Klinikwirtschaft vertreten. Die Session wird unter Beteiligung der NRW-Cluster Logistik und Energiewirtschaft durchgeführt.

Parallel zu der Veranstaltung soll ein Magazin erscheinen, das die Highlights der Clusterpolitik des Landes widerspiegelt. Mit Unterstützung der Gesundheitsregionen haben wir dem Redaktionsteam interessante Themen aus der nordrhein-westfälischen Gesundheitswirtschaft vorgeschlagen.

Öffentlichkeit und besondere Highlights

Das Internet hat sich zur maßgeblichen Informationsplattform der Arbeit im Cluster entwickelt. Parallel zu www.gesundheitswirtschaft-nrw.de bietet das Clustersekretariat in Düsseldorf auf der Plattform www.exzellenz-nrw.de umfassende Informationen zu den 16 Landesclustern an, also auch zur Gesundheitswirtschaft. Unser Team bestückt diese Seiten regelmäßig mit aktuellen Informationen, so auch in der Rubrik Highlights mit besonders relevanten Themen aus der Gesundheitswirtschaft NRW.

Zusätzlich zur kontinuierlichen Berichterstattung im Internet erstellen wir informative Flyer zu allen Messen oder Kongressen, bei denen das Cluster präsent ist. Für das Frühjahr 2010 ist eine neue Imagebroschüre geplant, um die Arbeit der Regionen und des Clustermanagements auch in gedruckter Form offensiv zu präsentieren.

Zusammenarbeit mit dem Gesundheitscampus in Bochum

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen baut nach dem Vorbild der amerikanischen National Institutes of Health (NIH) einen Gesundheitscampus auf, der die in NRW verteilten Einrichtungen für Gesundheit (in der Metropole Ruhr) bündelt. Nach den bisherigen Planungen sollen auf dem Gesundheitscampus am Standort Bochum zunächst etwa 500 Arbeitsplätze mit einem Budgetvolumen von rund 75 Millionen Euro etabliert werden.

Auf dem Campus hat das **Strategiezentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen** bereits seine Arbeit aufgenommen, mit PD Dr. Andreas Meyer-Falcke ist die Leitungsfunktion besetzt. Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft wird künftig auch von Bochum aus agieren und mit dem Team im Strategiezentrum kooperieren.

6

Sehr geehrte Damen und Herren,

soweit ein aktueller Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit. Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Anregungen haben, steht Ihnen das Team des Clustermanagements gerne zur Verfügung.

Die Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist und bleibt einer der bedeutenden Wachstums- und Innovationsmotoren in unserem Land – mit vielfältigen Exzellenzen in Technologie und Versorgung. Deshalb sollten wir alle weiterhin die Chancen nutzen, **innovative Konzepte und Projekte der Gesundheitswirtschaft** auch in laufende Wettbewerbe und Förderprogramme einzubringen. Dabei unterstützen wir gerne.

Ich bin davon überzeugt: Unser gemeinsamer Einsatz lohnt sich!



Brigitte Meier

Clustermanagerin Cluster Gesundheitswirtschaft.Nordrhein-Westfalen
meier@gesundheitswirtschaft-nrw.de

Bielefeld im September 2009